

# „THE BIG FOUR“

## LOUIS MARSHALL



**W**er ist der Mann, mit dem Namen, der schon wie ein Herrschertitel klingt und dessen Ruhm, mehr als ein anderer in alle vier Enden der Diaspora dringt?, was verlieh ihm die seit Jahrtausenden brachliegende Autorität des Resch-Galutha, was verlieh seinem Worte die Rechtskraft eines Schiedsspruches in allen den zahllosen Zwistigkeiten, Religions- und Meinungskämpfen, die in seinem Volke mehr als in jedem anderen wüten? Was verleiht seinen machtvollen Apostrophen Eingang in alle Kabinette der Welt, was die magische Kraft, den großen Bileam unserer Zeit, Henry Ford, vom Fluchenden in den Segnenden zu wandeln? . . . Sein eherner Gerechtigkeitssinn! Jene göttliche Kraft, die alle Propheten als den Grundstein der sittlichen Weltordnung, als die einzige unüberwindliche, welterhaltende Macht verherrlichen! Aus der großen Epopöe seines 74 Jahre langen tatenreichen Lebens blinkt ein Ruhmestitel leuchtender als alle anderen: Marshall ist der beste Interpret der Konstitution der Vereinigten Staaten. Konstitutionalismus heißt, den Geist der ewigen Gerechtigkeit durch das ganze Geäder des Staatskörpers treiben. Konstitutionalismus bedeutet beim Aufbau der Gesellschaft des Staates dasselbe, wie das Gleichgewichtsgesetz beim Aufbau des Hauses. Das verleiht ihm die bewunderte zyklonische Kraft, Riesenblöcke von Gesellschaften übereinander zu schichten und sie zu Monumentalbauten der Philantropie, des Menschenrechtes und des Gottesglaubens zu erhöhen!

## FELIX M. WARBURG

Ein Hamburger Patrizier im Brueghel-Bild des New-Yorker jüdischen Lebens. Hamburg klang ja immer wie eine Synthese von Europa und